

Lektüre eines Landarztes : die Bibliothek im "Doktorhaus" Bettlach

Autor(en): **Borer, Patrick**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **85 (2012)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-392509>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LEKTÜRE EINES LANDARZTES –
DIE BIBLIOTHEK
IM «DOKTORHAUS» BETTLACH
Beschreibung und Verzeichnis

PATRICK BORER

1. AUSGANGSLAGE

Das denkmalgeschützte, aber vom Zerfall bedrohte «Doktorhaus» an der Ecke Allmendstrasse/Hasenmattstrasse in Bettlach wurde 2007 von Frau Myriam Imoberdorf-Mathys, Selzach, erworben und in der Folge restauriert. Im Zuge der Arbeiten entdeckte sie eine kleine Bibliothek. Sie umfasst 50 bibliographische Einheiten¹ in 64 gedruckten Bänden sowie ein Notizbuch und eine aus 5 Blättern bestehende Notenhandschrift. Die Bücher sind zwischen 1774 und 1930 erschienen, wobei der Schwerpunkt deutlich auf der zweiten Hälfte des 18. und der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts liegt: Nur vier der 50 Werke sind nach 1850 erschienen. Gut die Hälfte davon ist medizinische Fachliteratur. Beim grösseren Teil der anderen Hälfte handelt es sich um Schulbücher; 10 Werke sind weiteren Bereichen zuzuordnen.

Die Bücher zeigen mittlere bis starke Spuren von Abnutzung und mangelhafter Lagerung. In einigen Fällen ist der Einband beschädigt, z.B. der Rücken teilweise abgerissen, ein Buch ist im oberen Bereich des Buchblocks sogar vom Rücken her angefressen (Mäusefrass?), glücklicherweise ohne Textverlust. Gelegentlich fehlen auch Seiten. Da die Bücher zu einem grossen Teil aus der Zeit vor dem Aufkommen säurehaltigen Papiers stammen, ist das Papier jedoch weitgehend in einem akzeptablen bis guten Zustand, wenn auch z.T. fleckig. Mit der bibliographischen Erschliessung wurde die Zentralbibliothek Solothurn beauftragt. Sie erfolgte im Juli 2009 in Form einer einfachen Excel-Datei mit den Feldern *Laufnummer, Urheber, Titel, Auflage, Ort/Verlag, Jahr, Bestand, Besitzervermerk* und *Anmerkungen*. Ein Verzeichnis auf Basis dieser Datei findet sich hier im Anschluss an die Beschreibung der Bibliothek.

1 «bibliographische Einheit»: zusammengehöriges Werk in einem oder mehreren Bänden.

2. BESTANDESBESCHREIBUNG

2.1 DRUCKSCHRIFTEN

Der inhaltliche Schwerpunkt auf medizinischer Fachliteratur erklärt sich durch die Herkunft aus dem «Doktorhaus». Es ist davon auszugehen, dass dieser Teil des Bestandes zur Handbibliothek des Arztes Clemenz Wyss gehörte, der zu Beginn des 19. Jahrhunderts in diesem Haus mit seinen drei ledigen Töchtern eine gut gehende Praxis betrieb.² Neben Grundlagenwerken wie «Anfangsgründe der *Wundarzneykunst*» von August Gottlieb Richter, der als führender Chirurg seiner Zeit galt, sind auch speziellere Themen wie die «Heilkräfte der *rothen peruvianischen Rinde*» oder eine «Abhandlung von dem *unvermeidlichen Gebrauch der Instrumente in der Geburtshülfe*» vertreten.

Auch die restliche Bibliothek wird sich zu einem grossen Teil im Besitz von Clemenz Wyss bzw. seiner Familie befunden haben. Einzelne Schulbücher tragen seinen Besitzervermerk (in unterschiedlichen Schreibweisen: *Clement Wis*, *Clementinus Condida* (fehlerhafte Latinisierung von «Wyss»); besonders bemerkenswert ist Buch Nr. 49, «Der Baumgärtner auf dem Dorfe», das dem «*fleissigen Schüler Klemens Wys*» am 31. März 1799 im Namen der helvetischen Republik als «Ehrenpreis» überreicht wurde.

Wahrscheinlich eine Erinnerung an eine von Wyss' Töchtern ist im Buch Nr. 37/1 anzutreffen («Vollständiges Lese- und Betbuch zum Gebrauche der Katholiken», 1. Teil), in welchem sich ein Zettel mit folgender Aufforderung erhalten hat:

«*Jungfer Barbara Wis von Bettlach soll am Titularfest der Bruderschaft zum Heil. Altarsakrament in der Pfarrkirche Oberdorf von 1 bis 2 Uhr die Stunde der Anbetung halten.*»

Bemerkenswert sind auch drei Werke (6 Bände), die gemäss Exlibris und Vermerk auf den Titelseiten aus dem *Lese-Institut* oder *Lese-Cabinet* des bernischen Journalisten und konservativ-aristokratisch gesinnten Aufklärers Johann Georg Albrecht Höpfner (1759–1813)³ stammen. Ausführlich geschildert wird die Geschichte dieses Lesekabinetts in der

² Leimer, Edgar: Bettlach : Geschichte und Geschichten. Bettlach 1981, S. 104–105.

³ Artikel von Karin Marti-Weissenbach im «Historischen Lexikon der Schweiz»: <http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D25994.php> (Zugriff 30. Mai 2012).

Dissertation über Höpfner von Alfred Fankhauser (1890–1973), die u. a. in der Zentralbibliothek Solothurn greifbar ist.⁴ Da das Unternehmen nach Höpfners Tod 1813 endete, kann man vermuten, dass die Bücher ihren Weg nach Bettlach gefunden haben, indem sie Clemenz Wyss, der gerade zu dieser Zeit seine Praxis etablierte,⁵ antiquarisch erworben hat. Ähnlich könnte es sich auch mit Buch Nr. 30 («L'âme sur le calvaire» von Barthélemy Baudrand) verhalten, das den Besizervermerk einer «Mdme Wurstemberger» enthält; eine Jungfer Wurstemberger betrieb laut Fankhauser ebenfalls ein (kurzlebiges) Lesekabinett in Bern. Die Stadtberner Patrizierfamilie Wurstemberger, deren Mitglieder sich erst seit der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts «von Wurstemberger» nennen⁶, existiert noch heute.

Weitere Besizervermerke, die sich in den Büchern finden:

«Ex libris Ursi Josephi Zuber ex Ammansegg 1825» (Nr. 8)

«Johan Gisiger Frau aus dem Haag, 1810» (Nr. 20)

«Dieses Büchlein gehört mir Johan Wiss in Bettlach 1836» (Nr. 26)

«U.J. Schnider[?]» (Nr. 31)

«Andreas Schwartz 1792» (Nr. 39 – hier handelt es sich um einen Stempel am Fuss der Titelseite, möglicherweise eher eine Vertriebsstelle als ein Besizervermerk)

«Vogt Josef II. Klasse» (Nr. 40)

«Herrn Josef Vogt Bettlach» (Nr. 44, Band 2)

In Band 8 von Nr. 44 findet sich ein Zettel, auf dem ein offenbar in der Landwirtschaft Tätiger Angaben zu ausgeführten Aufträgen und seinen Einnahmen notiert hat. Auszug:

«Im Jahr 1827 hab ich dem Joseph Hofer-Wagner zu acher gefahren eine halbe Jucharten und vier Fuder Mist Gefürt ist dafon 40 b [Batzen] [...]»

4 Fankhauser, Alfred: Johann Georg Albrecht Höpfner : ein bernischer Journalist : 1759 – 1813. Bern, 1920. Signatur ZBS: V 2265. Darin über das Lesekabinett S. 15–23.

5 Leimer zeigt mit Zitaten aus dem Ratsmanual, dass Wyss zunächst ohne Bewilligung praktizierte. Nach Androhung einer Strafe und nach einer Prüfung durch die Sanitätskommission erhielt er sie schliesslich im Mai 1814.

6 Artikel Wurstemberger, von. In: Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz. Bd. 7, 1934. S. 602–603.

Beiträge späterer Bewohner des Doktorhauses zum Buchbestand stellen die vier Bücher von 1880, 1899, 1920 und 1930 dar.

Die mehrbändigen Werke sind leider zum grössten Teil unvollständig. So sind beispielsweise von Macquers «Chymischem Wörterbuch» (aus dem Höpfnerischen Lese-Institut) nur die drei Bände 2, 5 und 6 vorhanden, von mehreren anderen Werken jeweils ein einziger Band.

Auch in ihrem fragmentarischen Charakter bietet die Bettlacher «Doktorhaus-Bibliothek» jedoch einen sehr interessanten Einblick in die Praxis eines Arztes des frühen 19. Jahrhunderts und den Stand des damaligen medizinischen Wissens, wie er einem «Dorfdoktor» über seine Fachlektüre vermittelt wurde. Da wir wissen, dass Wyss seit ungefähr 1813/1814 praktizierte, die Bibliothek jedoch nur ganz wenige seither erschienene medizinische Werke enthält und das Schwergewicht ihres medizinischen Teils noch im 18. Jahrhundert liegt, könnte man vermuten, dass Dorfarzt Wyss keinen Bedarf sah, neuere medizinische Entwicklungen zu verfolgen, und sich auf Bewährtes verliess; es könnten aber auch neuere Teile der Bibliothek verloren gegangen sein.

2.1.1 EINZELNE BEMERKENSWERTE STÜCKE

Im Folgenden sollen einige Beispiele herausgegriffen werden, die dem Bearbeiter durch bemerkenswerte Verfasser oder sonstige Besonderheiten aufgefallen sind.

Die Bibliothek enthält drei Bücher von Johann Gottlob Bernstein (1747–1835): «*Praktisches Handbuch für Wundärzte nach alphabetischer Ordnung*» (1789), «*Praktisches Handbuch der Geburtshülfe für anghende Geburtshelfer*» (1791) und die «*Systematische Darstellung des chirurgischen Verbandes, sowol älterer als neuerer Zeiten*» (1800). Bernstein war ein vielseitig interessierter Arzt aus Sachsen-Weimar, der sich unter anderem auch mit der Forstwissenschaft beschäftigte und als junger Mann auf einem Robbenfangschiff bis vor die Küste Grönlands gelangte. Obwohl er nie ein richtiges Medizinstudium absolvierte, brachte es der von Goethe geförderte Bernstein bis zum Professor der Medizin an der Universität von Berlin. In der Allgemeinen Deutschen Biographie heisst es von Bernsteins medizinischen Werken, dass sie «auf wissenschaftlichen Werth keinen Anspruch machen können, zu ihrer Zeit aber brauchbar und, wie die zahlreichen Auflagen derselben beweisen, sehr beliebt waren».⁷

⁷ Artikel Bernstein, Joh. Gottlob. In: Allgemeine Deutsche Biographie, Bd.: 2, Balde – Bode, Leipzig, 1875. S. 485–486.

Das «*Lese-Buch für das Frauenzimmer über die Hebammenkunst*» von Hans Caspar Hirzel (1751–1817 – einer von mehreren gleichnamigen Zürcher Autoren und Politikern) dürfte für die Töchter von Wyss, die mit ihm die Praxis führten, angeschafft worden sein. Es diente offenbar Kindern als Spielzeug; sein trauriger, ramponierter Zustand mit Kinderzeichnungen und etlichen grob herausgeschnittenen Seiten ist einerseits beklagenswert, andererseits doch ein weiteres Zeugnis vom Leben der Bewohner des Doktorhauses.

Interessant ist auch die «*Beschreibung aller berühmten Bäder in der Schweiz*» (1830). Zwar ist darin kein Autor genannt, als solcher konnte jedoch Heinrich Müller Malten (1795–1856, auch *Karl Heinrich Gottlob Malten* oder *von Malten*) ermittelt werden. Müller Malten, geboren in Berlin, war Militär, Jurist, Verfasser diverser Reiseführer (unternahm ausgedehnte Reisen durch ganz Europa, Ägypten und Vorderasien) und daneben auch archäologisch interessiert. Zwischen 1834 und 1839 wohnte er in Aarau, wo er mit dem liberalen Volksaufklärer Heinrich Zschokke und dem Verleger Heinrich Remigius Sauerländer befreundet war. Bei letzterem erschien auch bereits vor Müller Maltens Aarauer Zeit die vorliegende Bäderbeschreibung. Müller Malten lebte von 1823–1831 in Genf.⁸

Isaak Gottlieb Walther (1738–1803), von dem in der Bibliothek der zweite Band seiner «*Geschichte Helvetiens*» (1791) und der erste Band der «*Geschichte des Bernerischen Stadtrechts*» (1794) vorhanden sind, galt als hervorragender Gelehrter «von vorzüglicher kritischer Begabung und von ungewöhnlicher Belesenheit».⁹ Dem Artikel von Gustav Tobler in der «*Sammlung bernischer Biographien*» (1898) ist zu entnehmen, dass Walther «der schweizerischen Rechtsgeschichte die Wege, die sie gehen musste, wenn sie sich vom Dilettantismus befreien und auf die Höhe der Wissenschaftlichkeit erheben wollte» gewiesen habe, wenn auch viele seiner Untersuchungen aus Mangel an urkundlichem Material unvollständig geblieben seien und dieser Mangel auch zu falschen Schlüssen geführt habe. Walthers Lebenswandel galt jedoch als sehr unsolid; er sei

8 Artikel Malten, Karl Heinrich Gottl. Müller. In: Scriba, Heinrich Eduard: Biographisch-literarisches Lexikon der Schriftsteller des Grossherzogtums Hessen. 2. Abt. 1843 (abgerufen via World Biographical Information System Online, Zugriff 30. Mai 2012).

9 Tobler, G: Isaak Gottlieb Walther. In: Sammlung bernischer Biographien. Bd. 3, 1898 (580) (abgerufen via World Biographical Information System Online, Zugriff 30. Mai 2012).

«als verkommenes Genie, völlig heruntergekommen durch das Trinken», gestorben.

Das oben bereits erwähnte Buch «Der Baumgärtner auf dem Dorfe» von Johann Ludwig Christ, das Clemenz Wyss als Ehrenpreis für seinen schulischen Fleiss erhielt, interessiert neben dem reizvollen Eintrag aus der Zeit der Helvetik auch durch die Thematik: Es scheint aus heutiger Sicht seltsam, dass ein Schüler zur Belohnung ein Buch erhielt, das Ratschläge gibt, «wie der gemeine Landmann auf die wohlfeilste und leichteste Art die nützlichsten Obstbäume zu Besetzung seiner Gärten erziehen, behandeln, und deren Früchte zur Verbesserung seiner Haushaltung recht benutzen solle». Es ist ein schönes Beispiel für die zu dieser Zeit noch bestehende weitgehende Prägung der solothurnischen Dörfer durch das bäuerliche Leben, und damit ein Buch, das man in einer grösseren Schweizer Stadt auch damals wohl kaum als Schulpreis angetroffen hätte.

2.2 HANDSCHRIFTEN

Im Bestand, wie er in der Zentralbibliothek zur Bearbeitung eingegangen ist, sind nur zwei handschriftliche Dokumente enthalten, abgesehen von den unter 2.1 erwähnten in Büchern liegenden Zetteln. Es handelt sich dabei um fünf Blätter mit Musiknoten (Nr. 51) und ein Notizbuch (Nr. 52).

Die Noten dürften um 1900 niedergeschrieben worden sein, Abschriften dreier Werke, vermutlich für einen Festanlass. Enthalten sind ein «Bundesfest-Marsch» von K. Zimmermann, «Wir fühlen uns zu jedem Thun entflammt» von H.G. Nägeli und ein «Parademarsch» von Wagner. Die gefalteten Blätter sind vor allem aussen recht stark verschmutzt.

Das Notizbuch wurde von beiden Seiten angefangen, ist jedoch weitgehend leer. Auf der einen Seite findet sich ein bäuerlicher «Tagebuch»-Eintrag vom 18.4.1934. Auf der anderen eine Liste von 25 nummerierten Frauennamen mit Jahrgängen(?): «1. Walker Alice 1929, 2. Schott Margrit 1927» etc., gegenüber die Überschrift «vom Nov. 3.», darunter Striche, mit denen offenbar An- oder Abwesenheit der betreffenden Person notiert wurde. Neben einem Namen steht «kommt nicht mehr»; bis auf einen sind alle diese Namen gestrichen. Da der «Tagebuch»-Eintrag auf das Jahr 1934 schliessen lässt, könnte die Namensliste mit einer Mädchenbetreuung oder sonstigen Dienstleistung zusammenhängen.

3. VERZEICHNIS

1. Richter, August Gottlieb: D. August Gottlieb Richter's [...] Anfangsgründe der Wundarzneykunst. – Frankenthal : im Verlag bey Ludwig Bernhard Friedrich Gegels seel. Erben, 1790-1805. – Vorhanden sind die Bde.: 2 (1805), 3 (1790), 4 (1798), 5 (1799), 6 (1800). Bd. 1 fehlt.
2. Macquer, Pierre Joseph; Leonhardi, Johann Gottfried [Uebers.]: Herrn Peter Joseph Macquers [...] Chymisches Wörterbuch oder Allgemeine Begriffe der Chymie nach alphabetischer Ordnung / aus dem Französischen nach der 2. Ausg. übers. und mit Anm. und Zusätzen verm. von D. Johann Gottfried Leonhardi. – 2., verb. und verm. Ausg. – Leipzig : in der Weidmannschen Buchhandlung, 1789-1790. – Vorhanden sind die Bde.: 2 (1789), 5 (1790), 6 (1790). Der Rest fehlt. – Besitzervermerk: Höpferisches Lese-Institut [Zettel auf vorderem Spiegel eingeklebt, darauf Signatur:] No. 12; Höpfer [auf Titelseite].
3. Eicken, Gerhard Wilhelm von [Hrsg.]: Sammlung interessanter Aufsätze und Beobachtungen für praktische Aerzte und Wundärzte. – Elberfeld : im Comptoir für Litteratur, 1797. – Nur Bd. 1 vorhanden; unklar, ob mehr erschienen.
4. Baumann, Ludwig Adolph: Entwurf der Naturlehre und Naturgeschichte, zum Gebrauch der Schulen. – Brandenburg : bey J.W. Halle und J.S. Halle, 1785. – Besitzervermerk: Clement Wis von Bettlach [auf vorderem Spiegel].
5. Eicken, Gerhard Wilhelm von: Grundlinien zur Kenntniss der wichtigsten Krankheiten des Menschen oder Handbuch der medicinischen Pathologie für angehende Aerzte und Wundärzte. – Mannheim : bei Schwan und Götz, 1795.
6. Juncker, Johann Christian Wilhelm: Grundsätze der Volksarzneikunde : zur bequemeren Benutzung des mündlichen Vortrages seinen Herren Zuhörern entworfen. – Halle : in der Buchhandlung des Waisenhauses, 1787.
7. Anfangsgründe der lateinischen Sprache. – Solothurn : Verlag im Collegio, 1809. – Besitzervermerk: Hic Lieber[!] / pertinet / ad me Clementinus / Condida[!] / ex [...?] Bettlach / [...?] [auf vorderem Spiegel].
8. Buttmann, Philipp: Griechische Schul-Grammatik. – 5. Aufl. – Berlin : in der Myliussischen Buchhandlung, 1819. – Besitzervermerk: Ex libris Ursi Josephi Zuber ex Ammansegg 1825 [auf Vorsatz].
9. Hirzel, Hans Caspar: Lese-Buch für das Frauenzimmer über die Hebammenkunst : den Hebammen der Stadt und Landschaft Zürich bestimmt und gewiedmet. – Zürich : bey Johann Caspar Füessli, 1784. – Kinderkritzeleien auf vorderem und hinterem Spiegel. Vorsatz, S. III-VI und 431ff. herausgeschnitten.
10. Solothurn (Kanton): Sammlung der Gesetze und Verordnungen für den eidgenössischen Stand Solothurn ; 39 (1841). – Solothurn : im Verlage von Amiet-Lutiger, 1841. – Nur dieser Band vorhanden. Im Anhang: Civilgesetzbuch für den Kanton Solothurn ; 1. Theil, 1. Hauptstück. Angebunden: Rechenschaftsbericht der Regierung an die gesetzgebende Behörde des Kantons Solothurn ; Rechnungsjahr 1840/41.
11. Scholl, Gottlob Heinrich Friedrich [Hrsg.]; Scholl, Traugott Ferdinand [Hrsg.]; Pfeiffer, Franz [Hrsg.]: Geschichte der altdeutschen Literatur in Proben und Biographien (Deutsche Literaturgeschichte in Biographien und Proben aus allen Jahrhunderten [...] ; 1). – 2., völlig umgearb. Aufl. – Stuttgart : Verlag von Ebner & Seubert, 1844. – [Notizen auf vorderem Spiegel].

12. Saunders, William; Ludwig, Christian Friedrich [Uebers.]: D. William Saunders Beobachtungen über die vorzüglichen Heilkräfte der rothen peruvianischen Rinde / aus dem Englischen nach der dritten Ausgabe ; nebst einem von Herrn Bergrath Dr. Buchholz mitgetheilten Zusatz die Mahagonyrinde betreffend. – Leipzig : bey Caspar Fritsch, 1783.
13. Simmons, Samuel Foart: Sammlung der neuesten Beobachtungen englischer Aerzte und Wundärzte für das Jahr 1787 / aus dem Englischen. – Frankfurt am Mayn : in der Andreäischen Buchhandlung, 1790.
14. Rahn, Johann Heinrich [Hrsg.]: Gazette de santé: oder gemeinnütziges medicinisches Magazin ; 1. und 2. Jahrgang. – Zürich : bey Joh. Caspar Füessly, 1782–1783. – Besitzervermerk: Höpfnerisches Lese-Cabinet [Zettel auf vorderem Spiegel eingeklebt, darauf Signatur:] No. 6; Höpfner [auf Titelseite].
15. Marian, M.; Béal, G.: Le fond et la forme : le savoir-vivre pour les jeunes filles. – Paris [etc.] : Bloud et Gay, 1920.
16. Wedekind, Georg : Ueber die Kachexie im Allgemeinen und über die Hospitalkachexie insbesondere, nebst einer praktischen Einleitung über die Natur des lebendigen Körpers. – Leipzig : in der Peter Philipp Wolfischen Buchhandlung, 1796. – Vermerk: N. 80.
17. Müller Malten, Heinrich: Beschreibung aller berühmten Bäder in der Schweiz : nebst einer allgemeinen Uebersicht der Bäder zweiten Ranges und der unbenutzten Heilquellen : ein Handbuch zum Gebrauche für Kranke und Gesunde, besonders für Reisende. – Aarau : bei Heinrich Remigius Sauerländer, 1830.
18. Hecker, August Friederich: Deutliche Anweisung, die venerischen Krankheiten genau zu erkennen und richtig zu behandeln : zur Empfehlung einer zweckmässigen Kurart [...]. – 3., verb. Ausg. – Erfurt : [s.n.], 1812.
19. Bernstein, Johann Gottlob: Johann Gottlob Bernsteins [...] Praktisches Handbuch der Geburtshülfe für angehende Geburtshelfer ; 3. Band. – Frankenthal : im Verlag der Gegelischen Buchdruckery und Buchhandlung, 1791.
20. Schulthess, Johannes [Hrsg.]: Schweizerischer Kinderfreund : ein Lesebuch für Bürger- und Volksschulen. – 2., berichtigte Ausg. – In der Schweiz : [s.n.], 1809. – [Div. Vermerke auf Vorsatz:] Ober Schule in Selzach Hugi / [...] [Schlatter?] / [...] / I. Aus dem Lesen / und Wohlverhalten / Johan Gisiger Frau / aus dem Haag / 1810; Haag, d'ten 30 Merz 1837[?] [auf hinterem Spiegel].
21. Stoll, Maximilian; Eyerel, Joseph [Uebers.]: Aphorismen über die Erkenntniss und Behandlung der Fieber. – Wien : bey Joseph Edlen von Kurzbeck, k.k. Hofbuchdrucker, Gross- und Buchhändler, 1787.
22. Dreyssig, Wilhelm Friederich: Handbuch der Pathologie der sogenannten chronischen Krankheiten, zum öffentlichen Gebrauche und zum eigenen Nachlesen für angehende Aerzte und Wundärzte. – Leipzig : im Schwickertischen Verlage, 1796.
23. Bernstein, Johann Gottlob: Systematische Darstellung des chirurgischen Verbandes, sowol älterer als neuerer Zeiten. – Frankenthal : im Verlag bey Ludwig Bernhard Friedrich Gegels seel. Erben. Johann Friederich Enderes, 1800.
24. Lehr-Buch, darin ein kurzgefasster Unterricht aus verschiedenen philosophischen und mathematischen Wissenschaften, der Historie und Geographie gegeben wird : zum Gebrauch in Schulen. – 4., verm. und verb. Aufl. – Berlin : im Verlage der Realschul-Buchhandlung, 1774. – Hinten handschriftliches Register.

25. Hirzel, Caspar; Orelli, Conrad von [Bearb.]: Praktische französische Grammatik. – 14., umgearb. Aufl. – Aarau : im Verlag bei H.R. Sauerländer, 1844.
26. Leitfaden für den ersten Unterricht in der deutschen Sprachlehre für die Fortsetzungsschule und die obere Abtheilung der Anfangsschule im Kanton Solothurn. – [Solothurn] : im Verlage der Erziehungskommission des Kantons ; Solothurn : bei J. Amiet-Lutiger, 1835. – Besitzervermerk: Dieses Büchlein gehört mir Johan Wiss in Bettlach 1836 [auf vorderem Spiegel]; Diesses Büchlein gehört mir Johan Wyss von Bettlach Solothurn [unterhalb in anderer Schrift]; Dieses Buch gehört mir Johan Wyss, Johann [auf hinterem Spiegel].
27. Walther, Isaak Gottlieb: Unter dem römischen Zeitpunkt (Geschichte Helvetiens ; 2). – Bern : gedruckt bey Beat Friedrich Fischer, 1791.
28. Hermbstaedt, Sigismund Friedrich: Grundriss der theoretischen und experimentellen Pharmacie zum Gebrauch bey Vorlesungen und zur Selbstbelehrung bey dem Mangel des mündlichen Unterrichts, für angehende Aerzte, Wundärzte und Apotheker. – 2., durchaus umgearb. und verb. Aufl. – Berlin : [s.n.], 1808-1810. – Vorhanden sind die Bde. 1 (1808) und 3 (1810): 1. Theil (als Grundriss zu experimentellen Vorlesungen) ; 3. erläuternder Theil.
29. Juncker, Johann Christian Wilhelm: D. Joh. Christ. Wilhelm Juncker's [...] Versuch einer allgemeinen Heilkunde : nebst vorläufigen Bemerkungen theils über einige Mittel, die Arzneykunst zu vervollkommen [...] ; 2. Theil, welcher von jenem Versuche die 1. und grösstentheils auch die 2. Abtheilung enthält. – Halle : in der Buchhandlung des Waisenhauses, 1791.
30. Baudrand, Barthélemy: L'âme sur le calvaire, considérant les souffrances de Jésus-Christ, et trouvant au pied de la Croix la consolation dans ses peines (Oeuvres spirituelles de M. l'Abbé Baudrand). – 9e éd. – A Lyon : chez Perisse frères libraires, 1815. – Besitzervermerk : Mdme Wurstemberger [auf Vorsatz].
31. Schmidt, Georg Gottlieb : Anfangsgründe der Mathematik : zum Gebrauch auf Schulen und Universitäten ; 1. Theil. – 3., verm. und verb. Aufl. – Frankfurt am Main : bey Franz Varrentrapp, 1822. – Besitzervermerk: U.J. Schnider[?] [auf vorderem Spiegel].
32. Schmucker, Johann Leberecht: Von Verwundungen und Krankheiten der Brust, des Unterleibes und übrigen Gliedmassen (Chirurgische Wahrnehmungen ; 2. Theil). – Berlin ; Stettin : bey Friedrich Nicolai, 1774.
33. Vaudoyer, Jean-Louis: La reine évanouie (Bibliothèque reliée Plon ; 73). – Paris : librairie Plon, 1930.
34. Florentini, Theodosius : Lebensgeschichten heiliger Männer : Belehrungs- und Erbauungsbuch für christliche Männer. – Ingenbohl, Kt. Schwyz : Druck und Verlag des katholischen Büchervereins Erziehungsanstalt «Paradies», 1899.
35. Ovidius Naso, Publius; Feldbausch, Felix Sebastian [Hrsg.]: [Metamorphoseon libri (lat.)] P. Ovidii Nasonis Metamorphoses : nach Vossens Auswahl : mit erklärenden Einleitungen und mit einem mythologischen und geographischen Register : zum Gebrauche für Schulen. – Karlsruhe : Chr. Fr. Müller'sche Hofbuchhandlung, 1836.
36. Hoven, Friedrich Wilhelm von: Grundsätze der Heilkunde. – Rothenburg ob der Tauber : in Ferdinand Classens neuer Verlagshandlung, 1807.

37. Sailer, Johann Michael [Hrsg.]: Vollständiges Lese- und Betbuch zum Gebrauche der Katholiken. – München ; Ingolstadt : [s.n.], 1783. – Bde. 1 und 2. 1. Band mit Zettel: «Jungfer Barbara Wis von Bettlach soll am Titularfest der Bruderschaft zum Heil. Altarsakrament in der Pfarrkirche Oberdorf von 1 bis 2 Uhr die Stunde der Anbetung halten.»
38. Hattemer, Heinrich: Lateinische Sprachlehre. – Stuttgart ; Tübingen : Verlag der J.G. Cotta'schen Buchhandlung, 1842.
39. Flügel, Georg Thomas: Georg Thomas Flügels, Buchhalters zu Frankfurt am Mayn, erklärte Courszettel der vornehmsten Handelsplätze in Europa : nebst andern in die Wechselgeschäfte einschlagenden Nachrichten. – 8., durchaus verb. Aufl. – Frankfurt am Mayn : [s.n.] ; Basel : in Kommission bey Johann Jakob Flick, 1788. – [Stempel am Fuss der Titelseite:] Andreas Schwartz 1792 [Besitzer oder Vertrieb?].
40. Bertholet, Félix: Livre de lecture à l'usage des classes du gymnase humaniste de Bâle. – 4e éd., revue et augm. – Bâle ; Genève ; Lyon : H. Georg, libraire-éditeur, 1880. – Besitzervermerk : Vogt Josef II. Klasse [auf Vorsatz].
41. Steidele, Raphael Johann: [Abhandlung von dem unvermeidlichen Gebrauch der Instrumente in der Geburtshülfe] Johann Steidele, Wundarztes und Geburthelfers, Abhandlung von dem unvermeidlichen Gebrauch der Instrumente in der Geburtshülfe. – Wien : gedruckt bey Joh. Thomas Edl. von Trattnern, k.k. Hofbuchdruckern und Buchhändlern, 1782.
42. Hoven, Friedrich Wilhelm von: Handbuch der practischen Heilkunde ; 2. Band. – Neueste Aufl. – Heilbronn : [s.n.], 1806.
43. Bernstein, Johann Gottlob: Johann Gottlob Bernsteins, Herzogl. Sächs. Berg- und Amts-Wundarztes, Praktisches Handbuch für Wundärzte nach alphabetischer Ordnung (Auserlesene Sammlung der besten medicinischen und chirurgischen Schriften ; 13–14). – Frankenthal : im Verlag der Gegelischen Buchdruckery und Buchhandlung, 1789. – 2 Bände in 1 Bd.
44. Richter, August Gottlieb; Richter, Georg August [Hrsg.]: Die specielle Therapie / nach den hinterlassenen Papieren des verstorbenen D. Aug. Gottl. Richter [...] hrsg. von D. Georg Aug. Richter. – Berlin : in der Friedrich Nicolaischen Buchhandlung, 1813–1821. – Besitzervermerk: [Bd. 2:] Herrn Josef Vogt Bettlach [auf hinterem Vorsatz]; [in Bd. 8 Zettel mit Notizen:] «Im Jahr 1827 hab ich dem Joseph Hofer-Wagner zu acher gefahren eine halbe Jucharten und vier Fuder Mist Gefürt ist dafon 40 b ... [etc.]». – Vorhanden sind die Bde.: 2 (1813), 3 ([1815]), 7 (1820) und 8 (1821). Die ersten Seiten (Titelei und Inhalt bis S. 3) von Band 3 sind herausgerissen.
45. Richtiger Gebrauch des Bleiextrakts in äusserlichen Zufällen : durch vieljährige Erfahrung bestätigt. – Halle : verlegt von Joh. Gottfr. Heller, 1783.
46. Hildebrandt, Friedrich: Lehrbuch der Anatomie des Menschen. – 2., verb. Ausg. – Wien : mit v. Ghelenschen Schriften, 1802. – 3 Bde.
47. Pfafi, Christoph H.: Über thierische Elektrizität und Reizbarkeit : ein Beytrag zu den neuesten Entdeckungen über diese Gegenstände. – Leipzig : bey Siegfried Lebrecht Crusius, 1795.
48. Walther, Isaak Gottlieb: Ursprung der Stadtrechte (Geschichte des Bernerischen Stadtrechts ; 1). – Friedr. Fischer, 1794.

49. Christ, Johann Ludwig: Der Baumgärtner auf dem Dorfe, oder Anleitung, wie der gemeine Landmann auf die wohlfeilste und leichteste Art die nützlichsten Obstbäume zu Besetzung seiner Gärten erziehen, behandeln, und deren Früchte zur Verbesserung seiner Haushaltung recht benutzen solle. – Neueste Aufl. – Frankfurt am Main : [s.n.], 1795. – Vermerk: Die helvetische Republik / giebt diesen Ehrenpreis / dem fleissigen Schüler / Klemens Wys [...] den 31. Merz 1799 [auf Vorsatz]; Ernst Vogt [auf Vorsatz]; Josef Vogt in Bettlach, in Bettlach, Josef Vogt in Bet, Berta Vogt, Bettlach [auf hinterem Vorsatz].
50. Stark, Johann Christian: Archiv für die Geburtshülfe, Frauenzimmer- und neugebohrner Kinder-Krankheiten; 3. Bandes 1. Stück. – Jena : bey Christ. Heinr. Cuno's Erben, 1791. – Besizervermerk: [Grösstenteils abgerissener Zettel auf vorderem Spiegel, wahrscheinlich vom Höpfnerischen Lese-Institut]; Höpfner [auf Titelseite].
51. [Notenhandschrift, enthält:] Bundesfestmarsch / v. K. Zimmermann. Wir fühlen uns zu jedem Thun entflammt / H. G. Nägeli. Parademarsch / v. Wagner. – [Um 1900?].
52. [Notizbuch, enthält am Anfang 25 nummerierte Frauennamen mit Jahrgängen(?) («1. Walker Alice 1929, 2. Schott Margrit 1927» etc.); gegenüber Striche, mit denen offenbar An- oder Abwesenheit der betreffenden Person notiert wurde, neben einem Namen «kommt nicht mehr», über den Strichen «vom Nov. 3.»; bis auf einen sind alle Namen gestrichen. Hinten eine Seite «Tagebuch» mit Einträgen vom 18.4.34, ansonsten ist das Buch leer.] – [Um 1934].

